

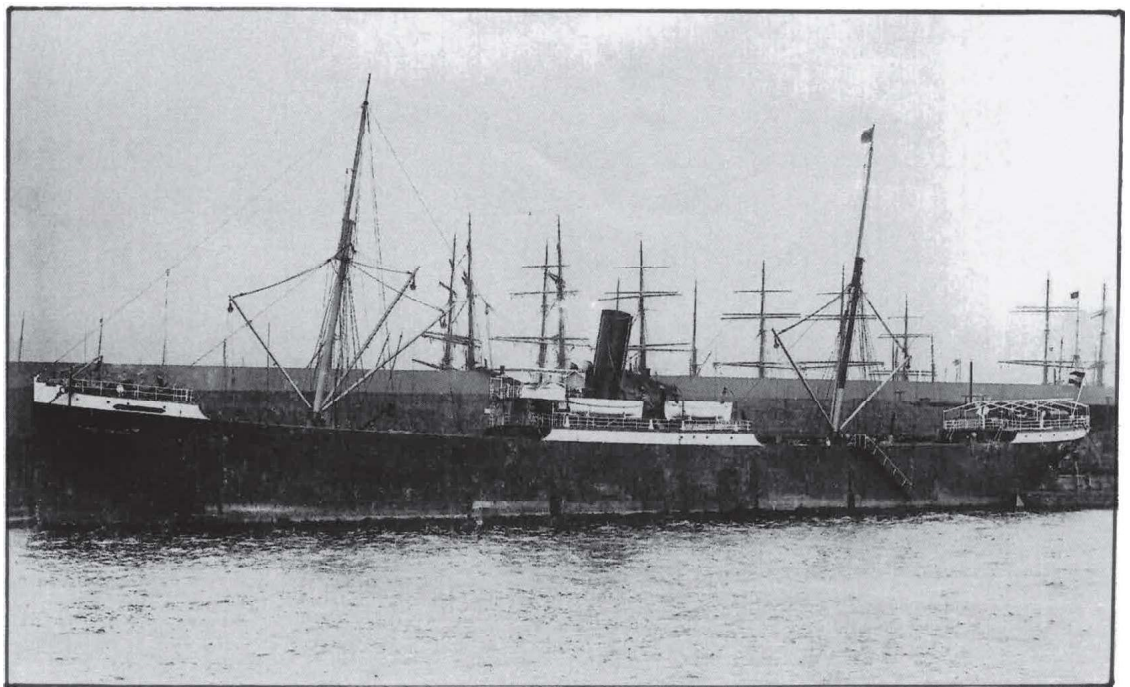
Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

13. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,
f.steinmeyer@t-online.de

Mit dieser 13. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „H“ fort.

Dampfer HELVETIA



Dampfer HELVETIA

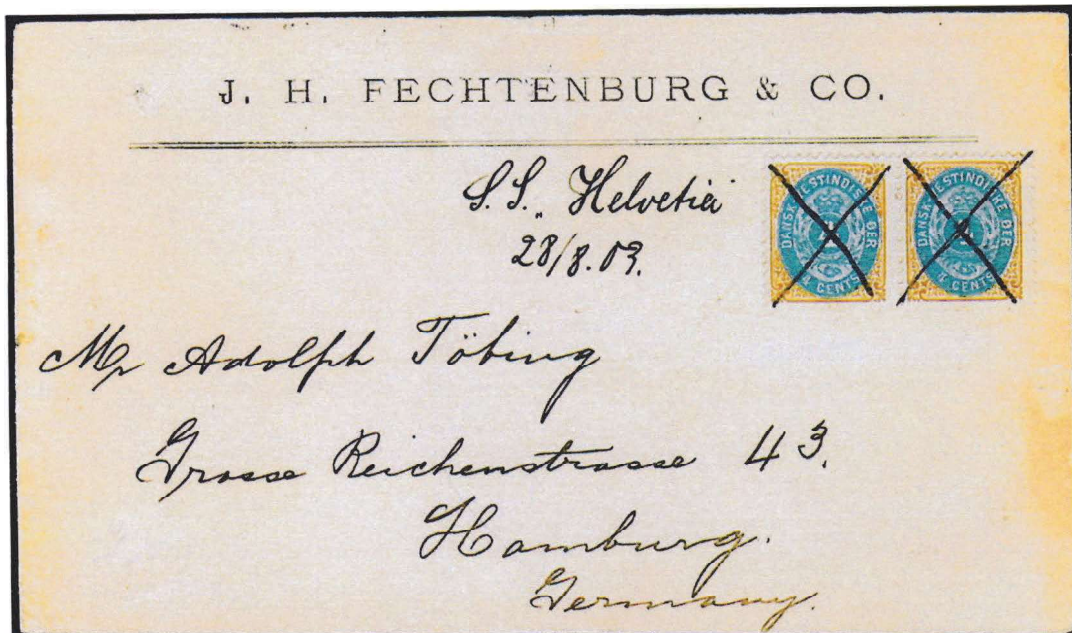
Der Dampfer HELVETIA wurde 1888 auf der Werft Tyne Iron Shipbuilding C., Newcastle erbaut.

Technische Daten: 2.849 BRT / 96 m lang / 12 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / 4 Passagiere in der II. Klasse / 36 Mann Besatzung.

1888 im Bau befindlich von der Hapag angekauft / 12.1888 Stapellauf / 12.1.1889 Ablieferung und Jungfernfahrt Hamburg-Westindien / 4.1.1907 als HERMERSBERG an die Seetransport Gesellschaft, Hamburg, verkauft / 23.12.1909 an die Rhederei Vereinigung, Hamburg / 4.3.1911 an Emil R. Retzlaff, Stettin / 1.8.1914 in Genua interniert / 5.1915 beschlagnahmt, von den italienischen Staatsbahnen bereedert / 30.5.1916 vor Bougie von „U 39“ versenkt.



Weltpostvereinskarte aus Valencia, Venezuela, nach Hamburg, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers HELVETIA, so notierte es der Absender der Karte. Der Wertstempeldruck zu 10 Centavos entwertet mit einem Doppelkreisstempel von Valencia, Venezuela. Die Karte wurde auf der Heimreise in Ostende angelandet und per Bahnpost „CÖLN (RHEIN)-VERVIERS“ mit dem Zug 1 am 10.12.1898 weiter befördert, zu ersehen an dem Ovalstempel. Zusätzlich wurde auch der Kreisstempel „AUS WESTINDIEN / P. HAMBURG: DAMPFER / ÜBER CÖLN“ (Type III) gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger am 12.12.1898 in Hamburg. Die Karte ist der erste Nachweis auf den Dampfer HELVETIA im Westindiendienst der Hapag.



Brief aus Dänisch-Westindien nach Hamburg, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Westindiendampfers HELVETIA, die Frankatur korrekt per Federkreuz entwertet, den Dampfernamen und das Aufgabedatum „28/8.03“ handschriftlich notiert.

Der sehr seltene und schöne Beleg wurde auf der II. Høgensberg-Auktion beim Auktionshaus Köhler, Wiesbaden, am 25.9.2019 für € 200,- angeboten und für € 380,- + Gebühren zugeschlagen. Ein toller Beleg.

In dem Handbuch „STEAMSHIP LINE TO THE CARIBBEAN“ von Michael R. Rego, notiert der Autor exakt diesen handschriftlichen Aufgabevermerk als seinen Stempel „02083/2“. Das ist nicht korrekt, da es kein Stempel ist.



Type 1 – Einzeiler „Helvetia“



Type 2 – Einzeiler „HELVETIA“
(ex. M. Rego 02831/1)



Postkarte aus Haiti nach Hamburg, aufgegeben an Bord des Dampfers HELVETIA in Cap Haiti am 25.10.1901, der Wertstempeleindruck entwertet mit einem schwachen Tagesstempel unter dem 25.10.1901. Der Zahlmeister stempelte die Karte mit dem Einzeiler der Type 1 „Helvetia“ (in Groß- und Kleinbuchstaben) oben links. Der Dampfer beförderte die Karte direkt nach Europa und landete sie am 23.11.1901 in Le Havre an. Die Karte erreichte per Bahnpost am 25.11.1901 Hamburg.



Geschäftsbrief aus Barranquilla, Columbien, nach Bremen. Der Brief wurde dem Westindiendampfer HELVETIA der Hapag zur Beförderung übergeben. Der Zahlmeister entwertete die Frankatur zu 5 Centavos Columbien laut Vorschrift per Federkreuz, setzte handschriftlich das Aufgabedatum 16.12.1904 dazu und stempelte seinen einzeiligen Dampferstempel „HELVETIA“ (Type 2) unter die Freimarke. Der Brief erreichte den Empfänger am 12.1.1905.

Die Stempeltype 1 ist sehr selten und nur 1901 nachgewiesen. Die Stempeltype 2 kommt etwas häufiger vor und ist von 1893 bis 1905 nachgewiesen.

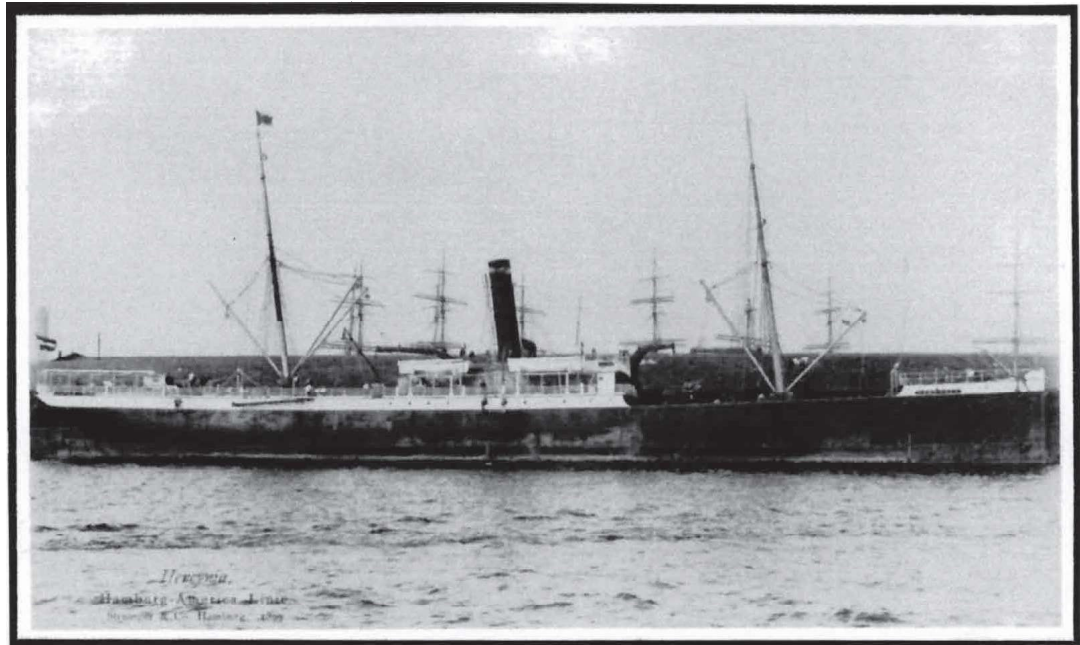
Dampfer HERCYNIA

Der Dampfer HERCYNIA wurde 1889 auf der Werft von Armstrong, Mitchell & Co., Newcastle, erbaut.

Technische Daten: 2.630 BRT / 94,16 m lang / 11,48 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / 198 Passagiere im Zwischendeck / 38 Mann Besatzung.

28.5.1889 Stapellauf als ELBERFELD für die Deutsch-Australische D.G., Hamburg / 24.6.1889 Ablieferung. Nach Umbau 2.709 BRT / 24.7.1889 Jungfernnreise Hamburg-Australien / 22.2.1894 als HERCYNIA an die Hapag / 9.7.1895 erste von drei Reisen

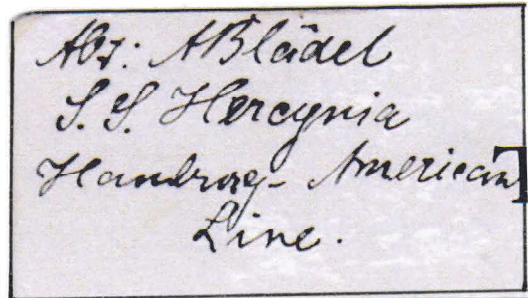
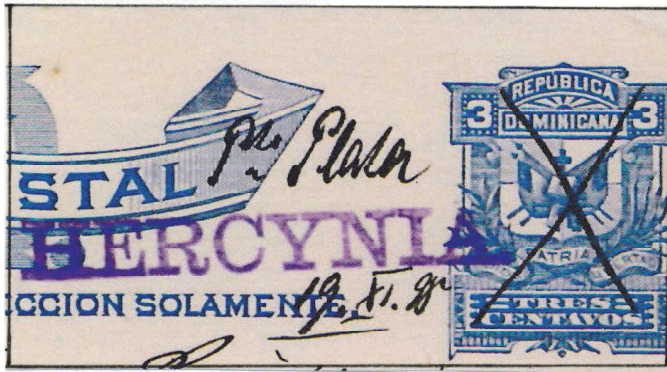
Hamburg-Boston-Baltimore; auch im Westindien-Dienst / 15.3.1901 erste Reise
 Hamburg-Nordbrasilien / 1905 an die Russische Marine, umbenannt in LACHTA /
 5.1918 an die Finnische Regierung, Helsinki / 11.1922 an Black & Asow, Sea
 S.S.Co., Odessa / 1931 an Sovtorgflot, Odessa / 1934 aufgelegt / 1935 abgewrackt.



Dampfer HERCYNIA



Ganzsache aus der Dominikanischen Republik nach Hamburg, geschrieben in
 Puerto Plata am 18.11.1898, aufgegeben an Bord des Hapag-Dampfers HERCYNIA.
 Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck zu 3 Centavos korrekt mittels
 Federkreuz entwertet, und setzte handschriftlich den Aufgabort „per Plata“ und das
 Datum „19.XI.1898“ dazu und platzierte seinen einzeiligen Dampferstempel
 „HERCYNIA“ dazwischen. Ein schöner Beleg. Aus dieser Korrespondenz gibt es
 zwei weitere, ähnliche Belege. Die Karte traf am 8.12.1898 in Hamburg ein.



Type 1
Einzeiler HERCYNIA (ex Rego 02098/11)

Handschriftlicher Vermerk
„S.S.Hercynia“ vom Zahlmeister



Postkarte aus Colon, Columbien, nach Hamburg, die Frankatur zu 5 Centavos entwertet mit einem stummen Zweikreisstempel und dem Tagesstempel von Colon unter dem 10.11.1903, befördert mit dem Hapag-Dampfer HERCYNIA. Der Zahlmeister des Dampfers notierte handschriftlich den Beförderungsnachweis:

Abs. A. Blädel
S.S.Hercynia
Hamburg-American
Line

Die Karte erreichte den Empfänger am 26.11.1903 in Hamburg.

Der abgebildete Einzeiler "HERCYNIA" (Type 1), ist von 1893 – 1903 nachgewiesen. Ein weiterer Stempeltyp ist bislang nicht bekannt.



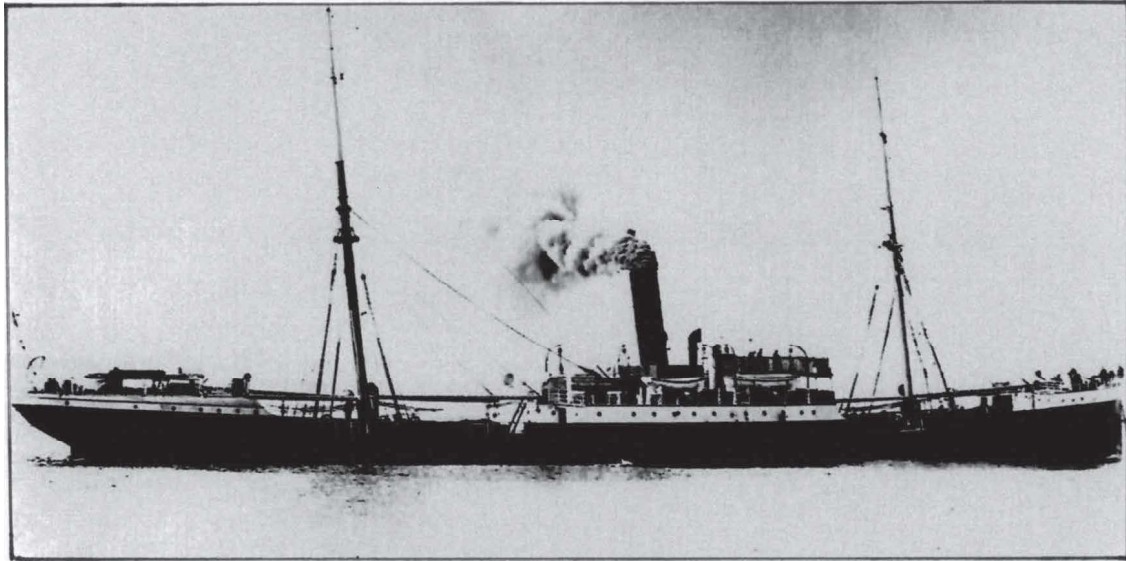
Postkarte aus St. Thomas, Dänisch Westindien nach Iserlohn, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers HISPANIA, der die Frankatur vorschriftsmäßig per Federkreuz entwertete, handschriftlich das Aufgabedatum „8/9.06“ notierte und seinen einzeiligen Dampferstempel „HISPANIA“ darunter stempelte. Die Karte erreichte den Empfänger am 25.9.1906. Diese Postkarte ist bislang der einzige, mir bekannte Nachweis auf den Dampfer HISPANIA. Der einzeilige Dampferstempel wurde auch von Michael Rego unter seiner Registriernummer „02097/11“ notiert mit dem Hinweis für eine Verwendung vom 12.2.-19.11.1901. Die Karte wurde auf der II. Høgensberg-Auktion beim Auktionshaus Heinrich Köhler, Wiesbaden am 25.9.2019 unter der Los-Nr. 6178 für € 100,- ausgerufen und für € 460,- + Gebühren verkauft. Ein sehr seltener und schöner Beleg.



Type 1 (ex. M. Rego 02097/11)

Dampfer HISPANIA

Der Dampfer HISPANIA wurde 1890/91 auf der Werft Joh. C. Tecklenborg, Geestemünde, erbaut.



Dampfer HISPANIA

Technische Daten: 2.678 BRT / 96 m lang / 11,90 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten /
Passagiere: 10 I. Klasse, 550 im Zwischendeck / 33 Mann Besatzung.

1.11.1890 Stapellauf als WANDRAHM für die DR Hansa, Hamburg / 25.2.1891
Ablieferung / 1.3.1891 Jungferntour Hamburg-New York / 15.7.1891 erste Reise
Hamburg-Montreal / 24.2.1892 an die Hapag: gleicher Dienst, aber auch Reisen
nach New York, Baltimore oder Philadelphia / 12.10.1894 umbenannt in HISPANIA /
26.3.1898 erste Reise Stettin-New York / 1901 wieder Hamburg-US-Häfen / 8.1908
erste Reise Hamburg-Persischer Golf / 26.1.1911 an Emil R. Retzlaff, Stettin,
verkauft / 20.7.1914 als KRETA an die D.R. Union, Hamburg / 3.8.1914 in Antwerpen
beschlagnahmt / 14.10.1914 wieder in deutscher Hand / 11.1917 an Johs. Thode,
Altona / 17.4.1918 umbenannt in TEBEA / nach Kriegsende an Belgien übergeben /
1922 als BOSPORUS an F.G. Reinhold, Danzig / 1923 an Stettiner Dampfer Co.,
Stettin / 1925 als NECAT nach Istanbul / 1964 in Istanbul abgewrackt.

Dampfer HOLSATIA (III)

Der Dampfer HOLSATIA (III) wurde 1895 auf der Werft von Priestmann & Co.,
Sunderland, erbaut.

Technische Daten: 3.349 BRT / 101,94 m lang / 13,22 m breit / 1 Schraube /
9 Knoten / 2 Passagiere II. Klasse / 36 Mann Besatzung.

2.12.1895 Stapellauf als DEIKE RICKMERS für R. C. Rickmers, Geestemünde /
18.1.1896 Ablieferung / 23.10.1899 als HOLSATIA an die Hapag / 5.11.1899 erste
Reise Hamburg-Ostasien, Nord- und Mittelamerika-Dienste / 4.1.1907 als BIERAWA
an die Seetransport Gesellschaft, Hamburg / 23.12.1909 an die Rhederei
Vereinigung, Hamburg / 2.1912 als FRANCESCO nach La Spezia / 6.5.1917 in der
Biskaya von „UC 72“ durch Torpedo versenkt.

HOLSATIA

Type 1 – Einzeiler HOLSATIA



Ganzsache von Haiti nach Ober-Urnen, Schweiz, aufgegeben an Bord des Hapag-Dampfers HOLSATIA (III). Der Zahlmeister entwertete den Wertstempелеindruck korrekt mittels Federkreuz, notierte handschriftlich das Aufgabedatum „17/4.02“ und stempelte zusätzlich seinen einzeiligen Dampferstempel „HOLSATIA“ dazu. Bei der Anlandung in Oostende wurde die Karte per Bahnpost weiter befördert und mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / über Cöln / per HAMBURG.DAMPFER“ gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger am 21.5.1902.

Diese schöne Karte aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau, ist bislang der einzig bekannte Beleg vom Dampfer HOLSATIA (III), sowie ein Briefstück mit zwei Freimarken von Haiti ist bei mir registriert, leider ohne Datumsangabe, so dass wir nur das Jahr 1902 mit dem obigen Beleg belegen können.

Dampfer HUNGARIA

Der Dampfer HUNGARIA wurde 1884 auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 2.008 BRT / 87,78 m lang / 11,06 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 6 in der I. Klasse und 100 im Zwischendeck / 48 Mann Besatzung.

7.6.1884 Stapellauf / 3.8.1884 Ablieferung / 20.8.1884 Jungfernfahrt Hamburg-New York / 6.1.1885 erste Reise Hamburg-Westindien / 15.9.1886 erste von zwei Reisen

Stettin-Göteborg-New York, danach wechselnd USA- oder Westindien-Dienst / 1906 an Furness, Withy & Co., West Hartlepool / 1907 Rückkauf durch die Hapag / 15.2.1910 als SIEGFRIED an den Zentralverein deutscher Reeder, Hamburg. Als Wohn- und Depotschiff in Hamburg genutzt / 19.6.1917 an Paulsen & Ivers, Kiel / 1919 in Stettin neue Maschine eingebaut / 1.1930 als CETVRTI nach Dubrownik / 1940 dort weiter verkauft / 11.1940 auf einer Reise von Thorshavn-Bilbao von einem deutschen Flugzeug angegriffen / 4.12.1940 vom irischen Kriegsschiff FORT RANNOCK an der irischen Westküste verlassen treiben vorgefunden und nach Valentia geschleppt / 11.1.1941 zur Reparatur in Dublin / 14.5.1941 als IRISH BEECH in Dublin registriert / 19.1.1948 in Dublin abgewrackt.

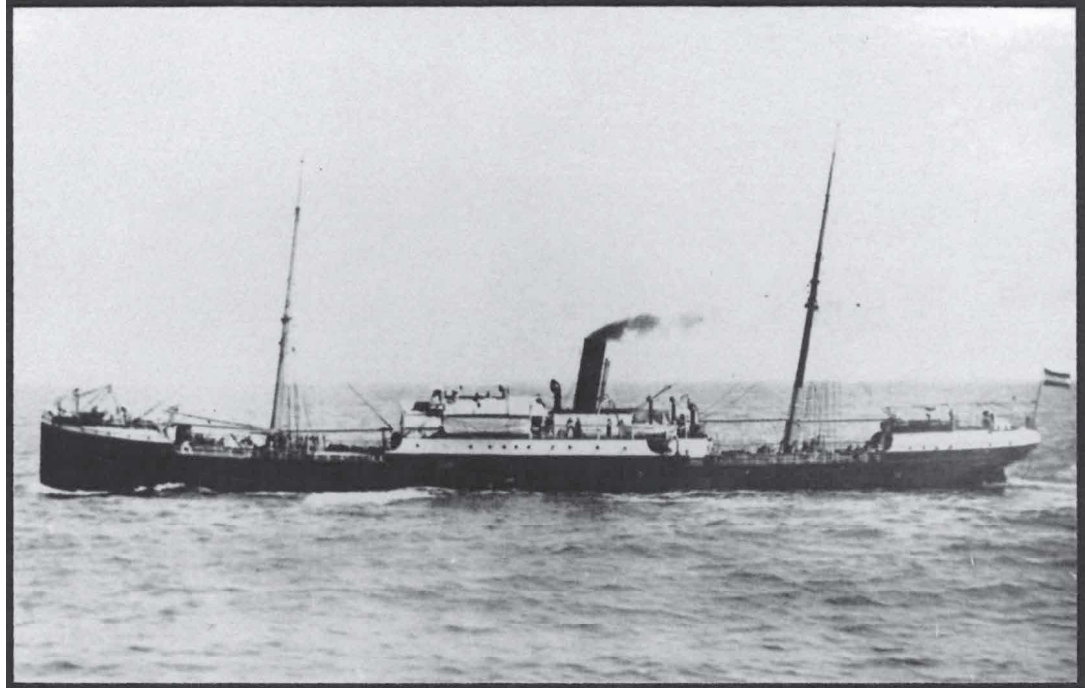
HUNGARIA

Type 1 – Einzeiler HUNGARIA
(ex M. Rego 02069/1)



Brief aus Ponce, Porto Rico, nach London. Die 5 Cent-US-Ganzsache plus Zusatzfrankatur von 5 Cent, aufgegeben an Bord des Hapag-Dampfers HUNGARIA. Der Zahlmeister entwertete korrekt den Wertstempeldruck und die Zusatzfrankatur mittels Federkreuz, stempelte seinen Dampferstempel „HUNGARIA“ (Type 1) dazu und notierte handschriftlich das Aufgabedatum unter dem 14.11.1904. Ein sehr schöner Brief mit US-Frankatur.

Der Einzeiler „HUNGARIA“ (Type 1) ist durchgängig von 1893 – Januar 1907 nachgewiesen.



Dampfer HUNGARIA

Dampfer ITHAKA



Dampfer ITHAKA auf der Elbe (Foto: A. Kludas)

Der Dampfer ITHAKA wurde 1894 auf der Werft von Craig, Taylor & Co., Stockton, erbaut.

Technische Daten: 2.268 BRT / 84,96 m lang / 12,06 m breit / 1 Schraube / 9,5 Knoten / 11 Passagiere in 6 Kabinen / 25 Mann Besatzung.

5.5.1894 Stapellauf / 16.6.1894 Ablieferung an A.C. de Freitas & Co., Hamburg / Hamburg-Brasilien-Dienst / 27.12.1900 an die Hapag – gleicher Dienst / 1906-1910

Küstendienst in Ostasien / 24.6.1911 als CABO FRIO nach Rio de Janeiro / 1915 umbenannt in RIO BRANCO / 1.5.1916 50 sm östlich des Firth of Forth von „UB 27“ torpediert.



Stempel 1 – Einzeiler „ITHAKA“



Brief aus Barranquilla, Kolumbien, nach Bremen. Das ist der bislang einzige Nachweis für den Westindiendienst des Hapag-Dampfers ITHAKA, der sich in der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau, befindet. Sammlerfreund Babochkin beschreibt den Beleg wie folgt:

„Der Brief, aufgegeben am 11.06.1902 an Bord des Schiffes „ITHAKA“ nach Bremen. Die Postgebühr wurde durch einen Agenten der kolumbianischen Post in bar erhoben. Deshalb wurde der Nachportovermerk und der Stempel „PORTO“ nachträglich gestrichen, da nicht korrekt. Auf der Rückseite des Briefes befindet sich der Bahnpoststempel CÖLN-VERVIERS vom 7.7.1902.“

Fortsetzung folgt im R. 166